

**Zeitschrift:** Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum

**Herausgeber:** Benediktiner von Mariastein

**Band:** 36 (1958)

**Heft:** [2]

**Buchbesprechung:** Buchbesprechungen

**Autor:** Stebler, Vinzenz

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Kollegium Karl Borromäus. — Montagmittag wurde die Leiche in der St. Josephskapelle aufgebahrt. Als der Sonnen- glanz dieses heißen letzten Junitages im

Westen verglomm, beteten Konvent und treues Volk von Mariastein den schmerzhaften Rosenkranz für die Seelenruhe des lieben Confraters. R. I. P. P. Paul

## BUCH- BESPRECHUNGEN



*Lebensordnung in Gott* von Jacques Leclerq. Das gottgeordnete Leben. Band IV aus «Christliche Lebensgestaltung. Eine Moraltheologie.» Rex-Verlag Luzern/München.

Wer glaubte, das Streben nach Vollkommenheit sei ausschließlich eine Angelegenheit zwischen Gott und Seele, wird hier eines besseren belehrt. Der Christ wird in dem Maße heilig, als er sich als Glied des mystischen Herrenleibes der Kirche ein- und unterordnet, sich von ihr erziehen und formen läßt. Er hat aber auch Pflichten und Verantwortung dem Staat gegenüber. Den richtigen Standort wird er aber nur beziehen können, wenn er sich in den «Tugenden der Ordnung» übt: Demut, Klugheit, Zucht und Maß, Armut, Gehorsam, Geduld, Gerechtigkeit, Starkmut und Durchhalte will. Von all dem ist in diesem 4. Band der Moraltheologie von Leclerq die Rede. Alle Forderungen, die gestellt werden, sind besonnen und diskret. Als Übersetzer zeichnen August Berz und Werner Baier. In der Wahl der Ausdrücke könnte man hin und wieder geteilter Meinung sein.

P. Vinzenz Stebler

*Am Quell des Heiles.* Das Rundschreiben Papst Pius XII. «Haurietis aquas». Über die Verehrung des Heiligsten

Herzens Jesu. Sinn und Deutung von P. Chrysostomus Lauenroth SS. CC. St. Antonius-Verlag, Solothurn.

Man muß jede Schrift, die uns in erleuchteter Weise die Reichtümer und Segnungen einer gesunden Herz-Jesu-Verehrung erschließt, warm begrüßen.

*Bei Unserer Lieben Frau in Nazareth* von P. Michel Gasnier OP. Übersetzt von Sr. Maria Walter OSB. 32 Lesungen über das Leben Mariens. Rex-Verlag Luzern/München. Kart. Fr. 10.80. Leinen Fr. 12.80.

Die Überschrift des Buches wird durch den Untertitel korrigiert und ergänzt. Es handelt sich nämlich nicht allein um einen geistlichen Besuch zu Nazareth, sondern um ein ganzes Marienleben. Der Verfasser verschont uns — das sei lobend bemerkt — mit Privatoffenbarungen und Legenden, die nach Art der apokryphen Literatur der ersten christlichen Jahrhunderte allzu dienstbeflissen die vielen Lücken ausfüllen, welche das Evangelium offen gelassen. Er hält sich vielmehr an das Wort Gottes, sucht aber durch sorgfältige Quellenforschung in die ganze Tiefe hineinzudringen und kommt dadurch zu Ergebnissen, die uns wirklich bereichern. Ein volles Lob gebührt der Übersetzerin! P. Vinzenz Stebler